



Vom Dreieck zur »Runden Sache«

Dreiländertour der Boxster-Group

Das Beste aus drei Ländern, eine ausgewogene Mischung aus Fahrspaß und Lokalkolorit und eine sehr gut gelaunte Truppe – macht zusammen: die Dreiländertour der Boxster-Group. Die günstige Lage des 3. Oktobers an einem Dienstag erlaubte ein besonders langes und schönes Wochenende. Untergebracht in der Krone in Weil am Rhein starteten wir am Samstag in aller Frühe vom PZ Lörrach aus. Zunächst ging es Richtung Frankreich. Hier stand mit dem Museum der Kollektion Schlumpf ein Highlight für jeden Freund automobilener Kunst auf dem Programm. Die Sammlung zeigt einen einzigartigen Überblick über die verschiedensten Automobile seit Anbeginn des Automobilbaus, dabei unter anderem eine umfangreiche Sammlung an Bugatti. Außerdem bietet sie ein faszinierendes Besichtigungsprogramm für sicherlich auch mehre-

re Tage. Aber wir wollten ja noch hoch hinaus an diesem Tag – nämlich in die Vogesen. Fahrtechnisch höchst anspruchsvoll hielt Frankreich einige Überraschungen für uns bereit: Kopfsteinpflaster in Kurven oder Stiere mitten auf der Fahrbahn. Das Wetter hätte besser sein können, die Stimmung aber nicht – sicherlich eine Tour, die man im nächsten Jahr wiederholen wird. Der Besuch eines französischen Restaurants krönte den Tag. Sonne satt gab es dafür am nächsten Tag und eine Tour in den Schwarzwald. Über schöne Strecken ging es zum »Hüsli«, einem Beispiel bäuerlicher Einrichtungsweise des vorletzten Jahrhunderts und TV-Seriensehern als Wohnhaus von Prof. Brinkmann aus der »Schwarzwaldklinik« bekannt. Abends – zur Einstimmung auf den nächsten Tag – gab es in der Schweiz kulinarische Köstlichkeiten: Käse- bzw. Fleischfondue in rustikaler Umge-



Vorankündigung:

Wer seine Fahrkünste für die Wiederholung der Vogesen-tour – oder einfach auch nur so – mal wieder auffrischen oder unter Beweis stellen will, sei auf das nunmehr zum 4. Mal stattfindende Fahrsicherheitstraining am Nürburgring am 21.4.2007 hingewiesen. Speziell auf Porsche abgestimmte Trainingseinheiten und individuelle Berücksichtigung von Vorkenntnissen gewährleisten einen maximalen Lerneffekt – und auf jeden Fall eine Riesemenge Spaß. Nähere Informationen unter www.boxster-group.de.



bung. Käse bildete auch einen unserer Zielpunkte am nächsten Tag. Und wieder spielte das Wetter mit. Nach traumhafter Fahrt durch das Jura besichtigten wir die Käserei des einzigen Herstellers des Chaux d'Abel und ließen den Tag mit echt badischen Spezialitäten ausklingen. Nun verließ uns die gute Wetterfee. Die Besichtigungstour zur größten begehbaren Kuckucksuhr der Welt wurde begleitet von Regen und Nebel – was aber der Schönheit der Strecke keinen Abbruch tat. Eine riesige Auswahl an Stand-, Hänge- und natürlich Kuckucksuhren verlockte zur Besichtigung und zum Kauf – Boxster Fahrer wissen halt, gutes Handwerk in moderner und traditioneller Machart zu schätzen. Leider ging auch das schönste Wochenende, sei es auch ein verlängertes, mal zu Ende und wir mussten uns auf den Heimweg machen. Das Resümee für die Tour aber steht fest – einfach super! ▼ *Regine Striepen*

Das wird Sie interessieren:

■ **Rechenaufgabe** Wie schnell muss ein Porsche gefahren sein, um – wegen einer Pfütze auf der A 44 – drei Mal die Seitenplanke zu »touchieren«, um dann nach 400 Metern zum Stehen zu kommen?

■ **219 km/h** Eigentlich kein Problem für einen Porsche. Auf der B12 (Kreis Rottal-Inn, Niederbayern) allerdings, bei erlaubten 100 km/h, ist das doch ein »unverschämtes« Ergebnis. Frage der Redaktion: Warum probiert er's nicht bei einem PCC/PSC Treffen? Ist billiger und erspart u. a. die vier Punkte in Flensburg.

■ **Gehalt durch Leistung** In der freien Wirtschaft üblich, bleibt ein »G'schmäckle«, wenn, wie schon in einigen Bundesländern praktiziert, Beamte (dazu zählt auch die Polizei) Strafzettel im Akkord schreiben (sollen).

■ **Bezahl-Handy** Was nützt die beste Technik, wenn man zwar mit dem Handy Bus- und Straßentickets kaufen kann, die Kontrolleure aber keine Scanner haben, um zu kontrollieren? (Dies gilt nicht für Zugschaffner).

■ **Stromsparen** Im EU-Vergleich ist Deutschland mit 6.703 kW/h pro Kopf Dritttletzter vor Großbritannien und Italien. Stromfresser sind die Pseudo-Ökoländer Norwegen (26.588 kW/h), Finnland (16.651 kW/h) und Schweden (16.290 kW/h), schreibt Focus 6/2007.

■ **Vererben I** Schon gewusst? Falls Sie ihr bestes Stück, also Ihr Auto, vererben möchten, sollten Sie darauf achten, dass hierfür ein gesonderter Freibetrag von nur 10.300 Euro gilt.

■ **Vererben II** Der Kontostand am Sterbetag ist entscheidend! Beim Gemeinschaftskonto fließen 50 % des Guthabens (was passiert mit dem Minus?) in den Nachlass. Die andere Hälfte gehört dem/der Partner-/in.

■ **Augen auf** Und schön auf die Leitplanken achten. »Hinterhältig« der Versuch, auf freier Strecke die Autofahrer abkassieren zu wollen.

Tipp: Immer schön auf die weißen Striche (meist vor Brücken) achten. Denn die sind die Beweislinien für zu schnelles Fahren.

